



**Akademie für
Palliativmedizin und
Hospizarbeit Dresden gGmbH**

**Staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut
für Palliativ- und Hospizpflege**

gefördert durch:



33. Deutscher Evangelischer Kirchentag

In dubio pro vita

Thementage der Palliativakademie

31. Mai bis 04. Juni 2011

**im Tagungszentrum Clara-Wolff-Haus
Canalettostraße 13, 01307 Dresden**

**Georg-Nerlich-Straße 2
01307 Dresden**

**☎ 0351 4440-2902 Fax: 0351 4440-2999
www.palliativakademie-dresden.de**

Die Dresdner Palliativakademie auf dem 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag

Im Juni kommenden Jahres findet der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden statt. Er steht unter der Losung

„... da wird auch dein Herz sein“.

Das Anliegen der Dresdner Palliativakademie ist es, sich mit Thementagen in den Evangelischen Kirchentag einzubringen, die in gleicher Weise eine Herzensangelegenheit sein sollen.

Es geht um die Lebenssituation von schwerkranken Menschen, deren Lebensradius immer stärker eingeschränkt ist und deren Hilfsbedürftigkeit zunehmend größer wird.

Was bedeutet Hilfsbedürftigkeit in einer Wohlstandsgesellschaft, deren Credo Leistungsfähigkeit ist?

Die Losung des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages stammt aus der Bergpredigt Jesu im Neuen Testament (Matthäusevangelium Kapitel 6, Vers 21). Hier finden wir auch den Satz: „Glücklich die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren“.

Was verstehen wir heute unter Barmherzigkeit?

Und wer sind unsere Barmherzigen in unseren Tagen?

Wird der immer stärker thematisierte “ärztlich assistierte Suizid“ zu einem Akt der Barmherzigkeit stilisiert? Oder sind nicht eher die Menschen barmherzig, die wie Simon von Sirene beim Leidenden bleiben und ihm helfen sein Schicksal zu tragen, damit er sein Leben in Würde vollenden kann?

Wo stehen wir und für was stehen wir? Lässt sich unser Handeln an der Bergpredigt messen oder sind wir selbst zum Schöpfer unserer wechselnden Maßstäbe geworden?

Mit diesen spannenden Fragen laden wir alle Besucher des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages sehr herzlich zu unseren Thementagen ein und wir freuen uns auf engagierte Gespräche und anregende Impulse.

**Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom
Akademiedirektorin**

Dienstag, den 31. Mai 2011

Thementag I - Hirntod und Organtransplantation

10:00 – 11:00 Uhr Eröffnungsvortrag
Das Menschenbild in der modernen Medizin
Prof. Dr. Volker Roelcke, Gießen

11:00 – 11:45 Uhr
Organtransplantation – ein Thema zu Lebzeiten
Dr. disc. pol. Vera Kalitzkus, Göttingen

11:45 – 12:30 Mittagspause

12:30 – 13:15 Uhr
Soziales Gehirn und Todeskonzepte in der alternden Gesellschaft
Prof. Dr. med. Andreas Zieger, Oldenburg

13:15 – 14:00 Uhr
Im Spannungsfeld konkurrierender Bedürfnisse
Pfarrer Rolf-Michael Turek, Leipzig

14:00 – 14:15 Pause

14:15 – 15:00 Uhr
Das lange Warten – Organbedürftige in der Warteschlange
Jens Dierchen, Dresden

15:00 – 15:45 Uhr
Die Versorgung des Leichnams nach der Organentnahme
und der Abschied der Angehörigen
Roberto Rotondo, Hamburg

16:00 – 17:15 Uhr: Podiumsgespräch:
Geben und Nehmen als Ausdruck von Menschlichkeit

Prof. Dr. Volker Roelcke
Dr. disc. pol. Vera Kalitzkus
Prof. Dr. med. Andreas Zieger
Pfarrer Rolf-Michael Turek
Jens Dierchen
Roberto Rotondo

Moderation: Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom

Mittwoch, den 1. Juni 2011

Thementag II

Parallelwelten - Leben im Wachkoma und Menschen im Locked-in-Syndrom

10:00 – 10:45 Uhr

Leben im Wachkoma

Prof. Dr. med. Andreas Zieger, Oldenburg

10:45 – 12:00 Uhr

>> Eingeschlossen <<

Dr. Karl-Heinz Pantke und Christine Kühn lesen aus ihrem Buch 'Eingeschlossen'

12:00 – 12:45 Mittagspause

12:45 – 13:30 Uhr

In dubio pro vita

Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, Hamburg

13:45 – 14:45 Uhr: Podiumsgespräch:

Luxusmedizin für Bewusstlose? -

Welchen Wert hat schwaches Leben unter Menschen?

Dr. Karl-Heinz Pantke

Christine Kühn

Prof. Dr. med. Andreas Zieger

Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner

Horst Wehner MdL, Vizepräsident des Sächs. Landtags

Moderation: Dr. phil. Michael Wunder

Im Anschluss:

**17:30 Uhr Feierliche Eröffnung des
33. Evangelischen Kirchentages**



Donnerstag, den 2. Juni 2011

Thementag III

10:00 – 11:00 Uhr: Eröffnungsvortrag

Die Krise in der Medizin ist eine geistige
und keine ökonomische!

Dr. med. Christian Hess, Affoltern, Schweiz
Annina Hess-Cabalzer, Affoltern, Schweiz

11:00 – 12:00 Uhr

Demenz und Möglichkeiten der Selbstbestimmung –
nur eine Frage des Geldes?"

Dr. phil. Michael Wunder, Hamburg

12:00 – 12:45 Uhr Mittagspause

12:45 – 13:30 Uhr

Der verletzbare Mensch

Dr. phil. Michael Titze, Tuttlingen

13:30 – 14:15 Uhr

Vom Umgang mit verdrängten Gefühlen -
Die Angst vor dem Sterben

Pfarrer Karlheinz Häfner, Nürnberg

14:15 – 14:30 Pause

14:30 – 15:15 Uhr

Was ist eigentlich Sterben?

Prof. Dr. Reiner Sörries, Kassel

15:15 – 16:30 Uhr: Podiumsgespräch:

**Die Schwachen und Wehrlosen schützen und stärken –
Was kann Kirche dabei leisten?**

Pfarrer Peter Godzik

Prof. Dr. Reiner Sörries

Pfarrer Karlheinz Häfner

Dr. med. Christian Hess

Annina Hess-Cabalzer

Dr. phil. Michael Titze

Prof. Dr. Volker Roelcke

Moderation: Prof. Dr. med. Andreas Zieger

Freitag, den 3. Juni 2011

Thementag IV

Die Begleitung der Schwachen am Ende ihrer Tage in Kooperation mit dem DHPV

10:00 – 10:45 Uhr

Hospizarbeit – was lernen wir aus ihrer Geschichte
für unsere Zukunft?

Pfarrer Peter Godzik, Hamburg

10:45 – 11:30 Uhr

Der sozialpolitische Auftrag der Hospizarbeit

Dr. med. Birgit Weihrauch, DHPV, Berlin

11:30 – 12:15 Uhr

Seelsorge und Hospizarbeit

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom

12:30 – 13:15 Uhr Mittagspause

13:15 – 14:00 Uhr

Selbstpflege in der Hospizarbeit

Pfarrer Rolf-Michael Turek, Leipzig

14:00 – 14:45 Uhr

"Hospizarbeit und Bildung - eine Frage der Haltung"

Heinz Hinse, Ludwigshafen

14:45 – 15:00 Uhr Pause

15:00 – 16:00 Uhr: Podiumsgespräch: Quo vadis Hospizarbeit

Horst Wehner MdL, Vizepräsident des Sächs. Landtags

Pfarrer Peter Godzik

Dr. med. Birgit Weihrauch

Pfarrer Rolf-Michael Turek

Heinz Hinse

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom

Moderation: Ursula Seubert

Samstag, den 4. Juni 2011

Thementag V - Ethische Fragen - nicht nur am Lebensende

10:00 – 10:45 Uhr

Palliativmedizin im Spannungsfeld von Hochleistungsmedizin,
menschlicher Begleitung und knapper werdenden Ressourcen –
Nur ein ethisches Dilemma?

Dr. med. Ulrich Müllerleile, Hamburg

10:45 – 11:30 Uhr:

Medizin und Gewissen – können wir mit der Geschichte lernen?

Dr. phil. Michael Wunder, Hamburg

11:30 – 12:15 Uhr

Menschenwürde an den Grenzen des Lebens -
Ethische Überlegungen aus christlicher Sicht

Prof. Dr. theol. Ulrich Eibach, Bonn

12:15 – 13:00 Uhr Mittagspause

13:00 – 13:45 Uhr

Wo bleibt der Mensch angesichts der Technisierung
und Verrechtlichung des Lebensendes?

Prof Dr. Dr. Reimer Gronemeyer, Gießen

13:45 – 14:30 Uhr

Patientenverfügung – rechtlich verankert, aber auch ethisch vertretbar?

Eugen Brysch, Deutsche Hospizstiftung, Dortmund

14:30 – 14:45 Uhr Pause

14:45 – 15:30 Uhr

Medizin Probleme und ethische Fragen in der Notfall-
und Intensivmedizin und am Lebensende –
worum geht es eigentlich?

Prof. Dr. med. Dierk Vagts, Neustadt/Weinstraße

15:30 – 16:30 Uhr: Podiumsgespräch:

**Medizinische Machbarkeit in der Wohlstandsgesellschaft –
Ethische Fragen und kirchliche Verantwortung**

Prof. Dr. theol. Ulrich Eibach

Prof. Dr. med. Dierk Vagts

Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer

Dr. med. Ulrich Müllerleile

Dr. phil. Michael Wunder

Eugen Brysch

Moderation: Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom

Veranstalter und Ansprechpartner:

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom M.A.HC
Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH
Staatl. anerk. Weiterbildungsinstitut für Palliativ- und Hospizpflege
Georg-Nerlich-Straße 2, 01307 Dresden
Telefon: 0351 4440-2902,
Telefax: 0351 4440-2999
www.palliativakademie-dresden.de

Veranstaltungsort:

Tagungszentrum Clara-Wolff-Haus [3.OG]
Canalettostr. 13, 01307 Dresden

Veranstaltungszeiten:

31. Mai 2011	10:00 – 17:15 Uhr
01. Juni 2011	10:00 – 14:45 Uhr
02. Juni 2011	10:00 – 16:30 Uhr
03. Juni 2011	10:00 – 16:00 Uhr
04. Juni 2011	10:00 – 16:30 Uhr

Anmeldungen:

erbitten wir schriftlich **bis 15.05.2011** an die o. g. Akademieadresse.

Zielgruppe:

Alle, die an diesem Thema interessiert sind.

Veranstaltungsbeitrag:

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Ihr Weg zu uns:

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahnlinie 4, 10 und 12;
Haltestelle: Krankenhaus St. Joseph-Stift